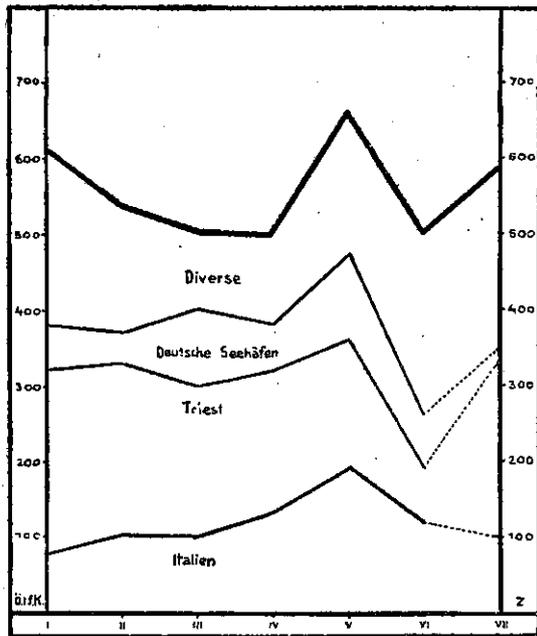


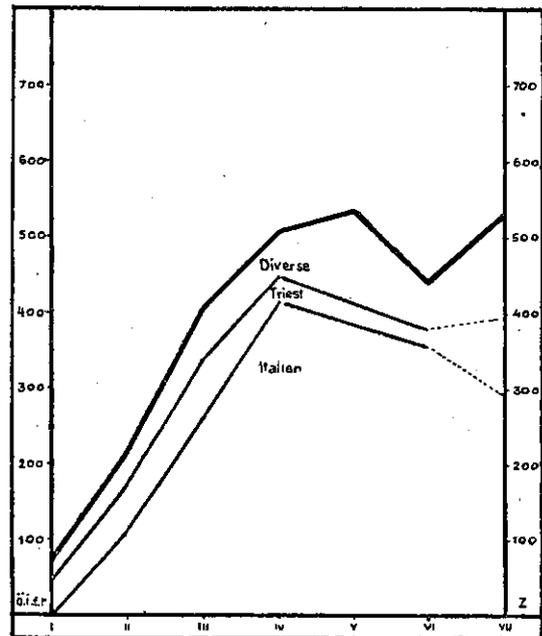


Die Bewegung der Ausfuhr einiger wichtiger Produkte in den ersten 7 Monaten des Jahres 1927 nach der Statistik der österr. Bundesbahnen, in Waggons

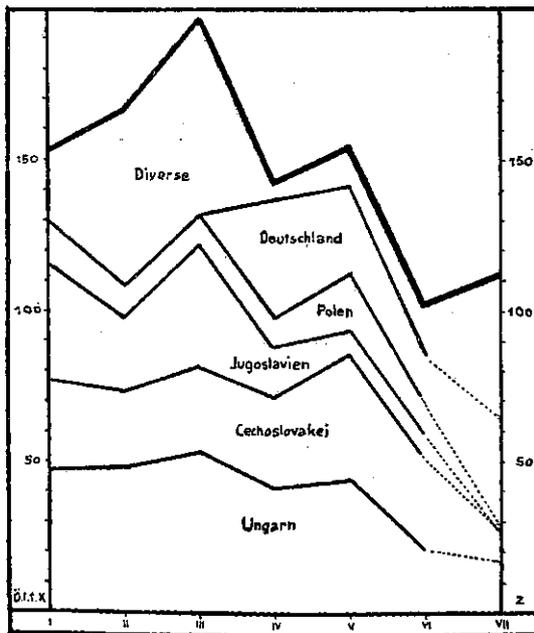
Papier



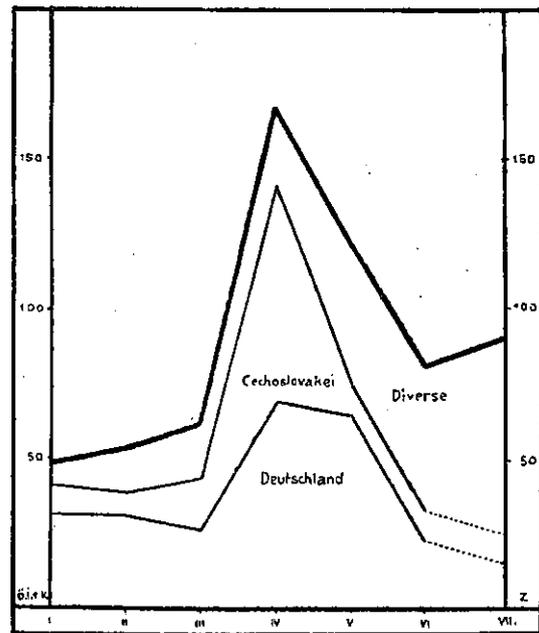
Pappe



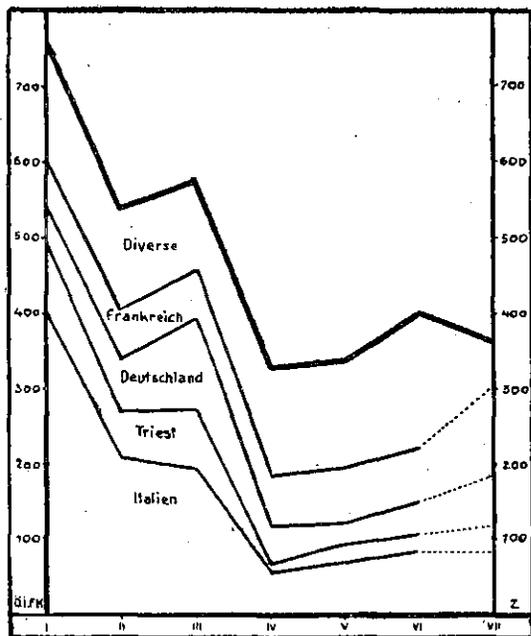
Baumwollgarne und -waren



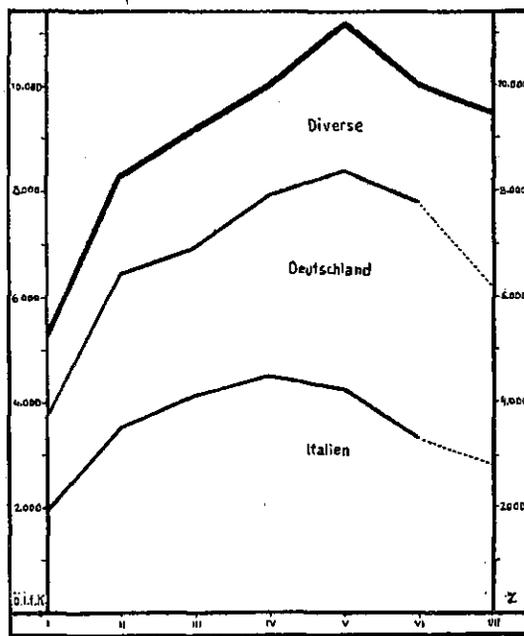
Automobile



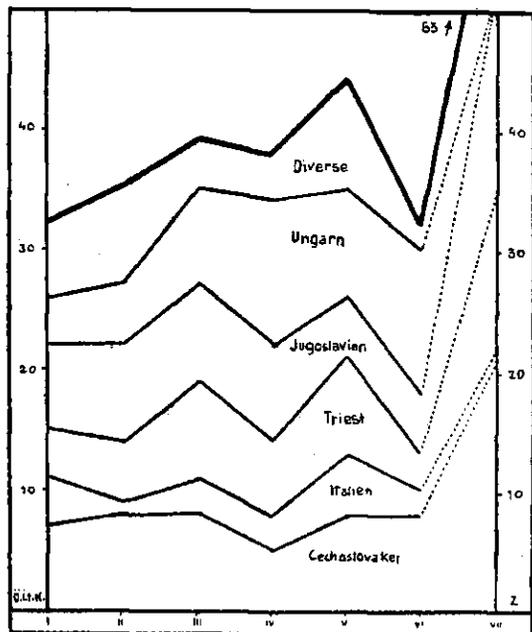
Holzstoff



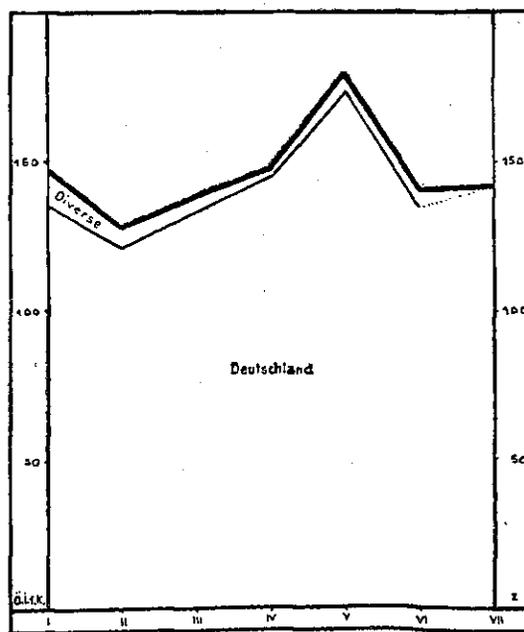
Holz



Glas und Glaswaren

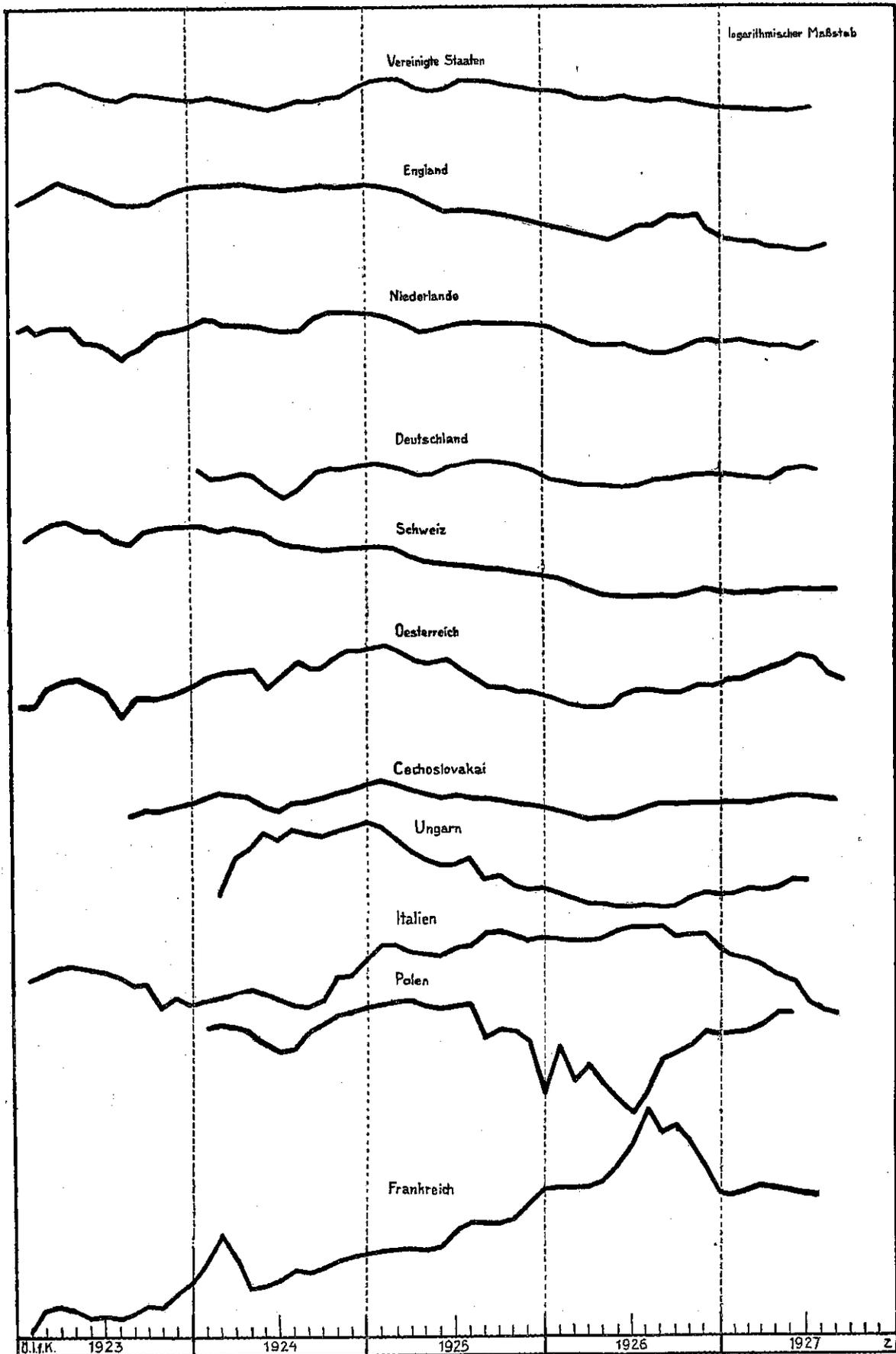


Vieh



# Großhandelspreise in einigen Ländern

Monatlich 1923 - 1927



ersten Monaten des Jahres die Agrarprodukte eine steigende, Industriestoffe eine fallende Preisbewegung zeigten, während sich diese Bewegung in den letzten Monaten der beiden Gruppen umkehrte. Insbesondere die für Österreich vom Bundesamt für Statistik berechnete Indexziffer weicht hauptsächlich deshalb stark von der Bewegung der Indexziffern der anderen Länder ab, weil bei ihrer Berechnung den Preisen von Agrarprodukten eine überwiegende Bedeutung zufällt.

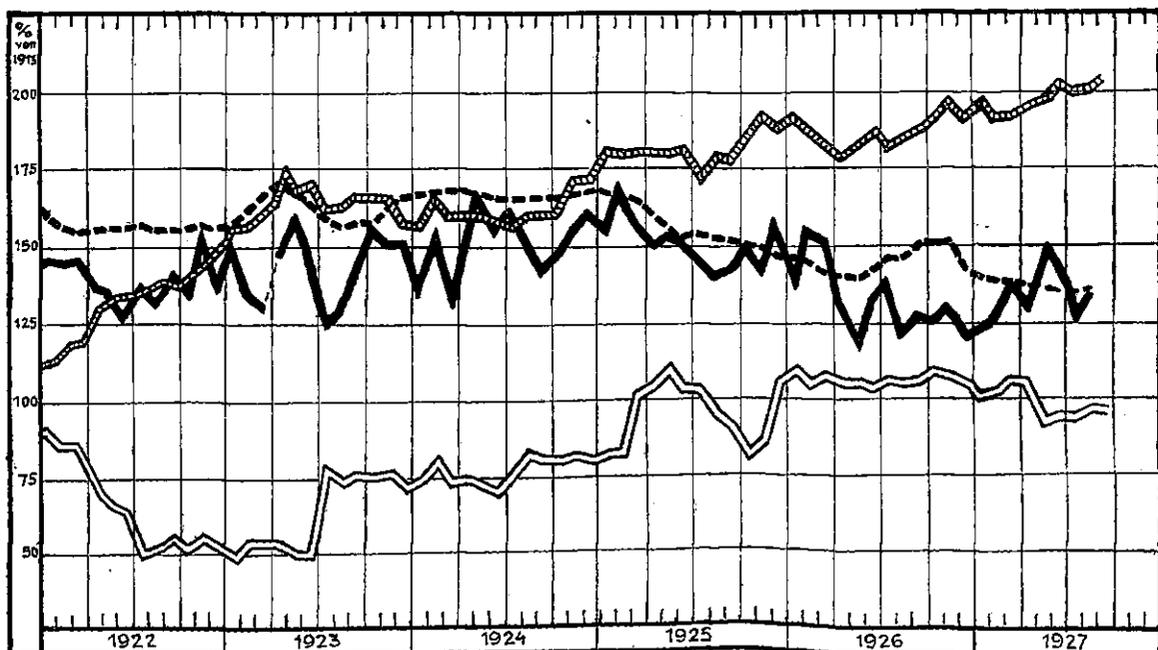
In den *Vereinigten Staaten* werden die wirtschaftlichen Entwicklungsaussichten in letzter Zeit wieder zuversichtlicher beurteilt. Die während der Sommermonate eingetretene starke Erleichterung auf dem Geldmarkt hat bis Ende September in für diese Jahreszeit ganz ungewöhnlicher Weise angehalten und sowohl auf die Entwicklung der Warenpreise als auch der Effektenkurse günstig eingewirkt. Namentlich von der gegen Ende des Sommers eingetretenen neuerlichen Erholung der Preise der landwirtschaftlichen Produkte erwartet man sich eine Steigerung der allgemeinen Kaufkraft. Der im zweiten Quartal des Jahres beobachtete Rückgang in den wichtigsten Produktionszweigen hat im Sommer aufgehört und die berechneten Indexziffern der Produktionsmengen berichten im August für nahezu alle wichtigen Produktionszweige, wie Stahl, Automobile, Textilien,

ganz besonders aber in der Förderung der Bergwerke ganz bedeutende Zunahmen. Nach den letzten Meldungen sollen diese Produktionszweige jedoch im September wieder bedeutendere Rückgänge zeigen.

In *Großbritannien* ergeben sich nach den Berichten des „London and Cambridge Economic Service“ aus den bis in die zweite Hälfte des Monats September verfügbaren statistischen Daten keine Anzeichen für eine wesentliche Änderung der wirtschaftlichen Lage. Eine Reihe von Zahlen zeigen jedoch eher eine geringere als die übliche saisonmäßige Verschlechterung. Namentlich blieb die Zahl der Arbeitslosen annähernd unverändert, die Umsätze der Clearinghäuser außerhalb Londons waren im August nahezu so groß wie im Juli, und die Ausfuhr stieg zur gleichen Zeit, anstatt wie gewöhnlich zu sinken. Das Passivum der Handelsbilanz erfuhr eine bedeutende Verminderung und bei den wichtigsten Artikeln war die Ausfuhr größer als im August 1925, bei Eisen, Stahl und einer Anzahl Textilprodukten sogar größer als im gleichen Monate irgendeines Jahres nach dem Krieg. Das Gesamtergebnis der Außenhandelsstatistik wird jedoch durch die ungünstigen Ziffern der Kohlenausfuhr und der Ausfuhr einer Anzahl anderer wichtiger Textilprodukte sehr beeinträchtigt. Im September zeigte die Gesamtausfuhr eine wei-

## Großbritannien

Eine Übersichtstafel des London & Cambridge Economic Service

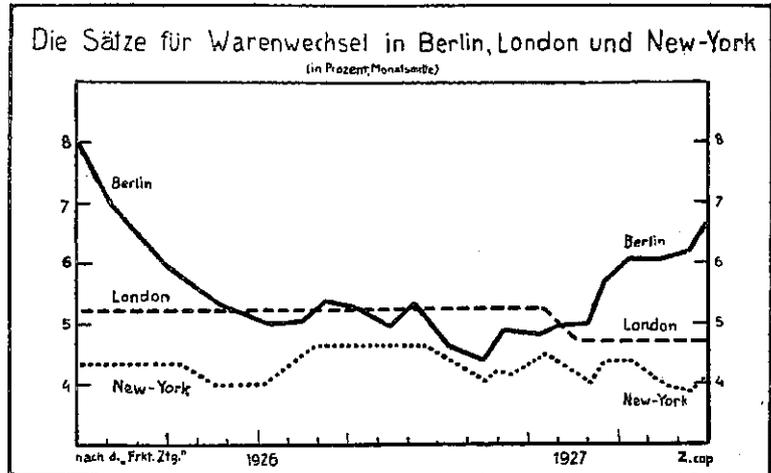


●●● Kurse von 20 Industriek Aktien.      - - - - - Indexziffer der Großhandelspreise des Board of Trade (ausschließlich Nahrungsmittel).  
 ■■■ Wert der ausgeführten Fertigfabrikate (von Saisonschwankungen bereinigt).      ····· Indexziffer der Zinssätze für kurzfristige Kredite

tere Zunahme. Die Unsicherheit über die Entwicklung des Geldmarktes bestand im September weiter fort, doch hat der anfangs Oktober stark einsetzende Kapitalstrom aus New York zu einer wesentlichen Erleichterung geführt.

Das wichtigste Ereignis in *Deutschland* ist die starke Anspannung des Geldmarktes zum Quartalsende, die eine außerordentliche Inanspruchnahme des Wechselkredites der Reichsbank mit sich brachte und zu der anfangs dieses Monats vorgenommenen Erhöhung des offiziellen Diskontsatzes um das unerwartete Ausmaß eines vollen Prozents nach sich zog. Doch zeigt die allgemeine Wirtschaftslage weiterhin ein günstiges Bild. Insbesondere dauert die Besserung auf dem Arbeitsmarkt noch immer an. Die Zahl der Erwerbslosen nahm noch bis Anfang Oktober ab, obwohl saisonmäßig schon seit einiger Zeit eine Zunahme zu erwarten gewesen wäre. Die von der „Frankfurter

Zeitung“ geführte Statistik der Konkurse und Geschäftsnachrichten zeigte für September mit einer Gesamtzahl von 437 den tiefsten Stand seit Beginn der Stabilisierung. Auch die Produktionsziffern von Rohstahl- und Walzwaren waren im August höher als in irgendeinem vorangegangenen Monat. Die Börse hat sich im Laufe des Monats September nach der anfänglich bemerkbar gewordenen



Englische Wirtschaftszahlen 1926 und 1927

Zeit	Börse und Geldmarkt				Preise Indexziffer des Board of Trade	Ausfuhr von Fertigfabrikaten		Produktion und Beschäftigung					
	Aktienkurse (Indexziffer aus 20 Industriektien)	Ertragnis vier festverzinslicher Werte	Indexziffer der Sätze für kurzfristiges Geld	Zinssatz für 3-Monats-Geld		Tatsächliche Werte	Von Saisonschwankungen bereinigte Werte	Roheisenproduktion	Unterstützte Arbeitslose (Männer)				
										Durchschnitt 1913 = 100		1000 Tonnen	1000 Männer
										Kurse v. 15. jedes Monats	Woche vor jedem 15.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9					
<b>1926</b>													
Jänner.....	191	127	109	4.86	150	48.4	46.4	482	1060				
Februar.....	187	127	105	4.36	148	50.8	52.6	502	1002				
März.....	182	128	107	4.40	144	53.5	51.5	514	946				
April.....	177	129	105	4.38	144	41.5	44.2	503	880				
Mai.....	182	127	105	4.46	145	39.1	40.0	80	1317				
Juni.....	186	126	103	4.27	146	42.2	45.2	39	1362				
Juli.....	181	126	105	4.31	149	49.2	47.3	16	1331				
August.....	184	127	104	4.36	149	42.7	41.0	12	1315				
September.....	187	129	105	4.53	151	43.2	42.7	12	1296				
Oktober.....	190	130	108	4.69	152	44.9	42.5	12	1305				
November.....	197	129	107	4.74	152	44.1	44.4	12	1310				
Dezember.....	192	129	105	4.47	146	38.6	40.0	89	1162				
<b>1927</b>													
Jänner.....	197	126	101	4.23	144	43.7	41.9	393	1180				
Februar.....	191	126	102	4.14	143	41.6	43.1	571	1075				
März.....	192	127	105	4.33	141	49.1	47.2	607	991				
April.....	194	127	104	4.23	140	41.5	44.2	635	951				
Mai.....	200	126	91	3.62	141	50.3	51.5	650	889				
Juni.....	203	127	95	4.35	142	44.9	48.2	608	898				
Juli.....	201	127	95	4.34	141	44.8	43.0	583	925				
August.....	201	127	97	4.34					859				
September.....	204		96						867				

Nach dem „Monthly Bulletin“ des „London and Cambridge Economic Service“.

Schwäche wieder gefestigt und die Kurse blieben bis zum Anfang des neuen Monats ziemlich stabil.

In *Frankreich* macht die Erholung von der Deflationskrise nur langsam Fortschritte. Die abwärts gerichtete Bewegung der Steuereingänge und des Eisenbahngüterverkehrs zeigt, daß die geschäftlichen Umsätze weiter zurückgehen. Die Ruhe an der Börse hielt bis Mitte September an und macht erst gegen Ende des Monats einer etwas lebhafteren Tätigkeit Platz. Die Produktionsziffern haben sich im August kaum geändert und bleiben tief unter denen des Vorjahres. Dagegen ist die Arbeitslosigkeit weiter verhältnismäßig gering. Infolge der geringen Kreditansprüche und dem aus diesem Grund sinkenden Wechselportefeuille der Banken ist der Geldmarkt weiter flüssig.

In der *Schweiz* hält die in der ersten Hälfte des Jahres deutlich fühlbar gewordene Konjunkturbesserung an. Der Aufschwung in Deutschland, die günstigere Lage in England und die Hochkonjunktur in den Vereinigten Staaten haben den Export sehr günstig beeinflußt und auch die internationale Konjunktur der Textilindustrie hat sich vorteilhaft ausgewirkt. Die im ersten Halbjahr steigende Bewegung der Zinssätze hat im August einer leichten Entspannung Platz gemacht. Die Börse hat zur gleichen Zeit eine lebhafte Aufwärtsbewegung mitgemacht. Die günstige Wirtschaftslage äußert sich auch darin, daß nun nach einer ungewöhnlich langen Periode großer Stabilität, auch

wieder eine leichte Aufwärtsbewegung der Preise zu beobachten ist.

Auch in der *Tschechoslowakischen Republik* hält die schon früher berichtete günstige Entwicklung an. Wie das erste Halbjahr hat auch das dritte Quartal eine fortgesetzte Steigerung der Produktionen und der Güterumsätze, eine beträchtliche Abnahme der Arbeitslosigkeit und eine Zunahme der Ausfuhr von Fertigwaren mit sich gebracht. Besonders deutlich zeigt sich der Konjunkturaufschwung in der rapiden Zunahme der Einfuhr von Rohstoffen, deren Wert im August 806 Millionen Kč gegenüber 477 Millionen Kč im Vorjahre betragen hat. Auch die schnelle Aufwärtsbewegung der Effektenkurse und Börsenumsätze dauerte bis vor kurzem an.

In *Italien* hat die durch die Entscheidung im Juni festgesetzte Währungsstabilisierung die Zuversicht der Wirtschaft gestärkt, jedoch hat sich in Kreisen der Industrie die Erkenntnis durchgesetzt, daß der endgültige Wiederaufbau ausschließlich von der technischen Reorganisation und der dadurch erreichten Produktionskostenminderung abhängt. Viele Unternehmungen haben mit unzweckmäßigen,

veralteten Anlagen gearbeitet und waren nur dadurch am Weltmarkt konkurrenzfähig, daß die Arbeitskraft in Italien stets unverhältnismäßig billiger als in anderen Ländern ist.

Wie gewöhnlich tritt die Depression besonders stark bei der Produktionsmittelindustrie, wie in den großen Metall- und Automobilindustrien in Erscheinung. Die Konsumartikel herstellenden Industrien sind weniger in Mitleidenschaft gezogen.

Die Bewegung der Großhandelspreise, deren Kurve bis dahin abwärts wies, ist im August infolge der Hausse am Weltmarkt für Baumwolle und Wolle zum Stehen gekommen. Der September brachte jedoch wieder eine Abwärtsbewegung. Die Gesamtindexziffer der Mailänder Handelskammer stand in der ersten Juliwoche auf 494,8, in der ersten Augustwoche auf 486,9, in der ersten Septemberwoche auf 485,3 und in der vierten Septemberwoche auf 482,5. Im Monatsdurchschnitt sind jedoch von August auf September sowohl die Preise von Industrierstoffen als auch von landwirtschaftlichen Produkten gestiegen.

**Schweizer Wirtschaftszahlen 1926 und 1927**

Zeit	Durchschnittliches Aktienkursniveau (Lorenz)	Privatdiskont Zürich	Nationalbank		Großhandelspreise (Lorenz)		Außenhandel		Stellungsuchende
			Wechselportefeuille	Notenumlauf	Industrieprodukte	Landwirtschaftliche Produkte	Einfuhr	Ausfuhr	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>1926</b>									
Jänner ...	144.4	2.44	285.6	776.3	153	114	201	124	20.525
Februar ...	146.9	2.22	268.9	775.3	152	114	200	144	18.138
März ...	147.6	2.18	290.6	808.0	149	111	209	160	14.307
April ...	149.7	2.30	301.3	797.2	146	110	182	145	11.320
Mai ...	148.5	2.38	300.5	780.8	145	107	191	147	10.703
Juni ...	156.0	2.38	316.6	800.4	144	106	201	149	10.272
Juli ...	158.9	2.38	321.1	803.4	143	109	220	148	11.013
August ...	163.3	2.34	397.1	802.8	145	112	195	148	11.818
September ...	163.4	2.52	345.1	833.9	144	113	182	153	12.803
Oktober ...	164.7	2.80	327.4	824.3	142	114	208	168	14.233
November ...	164.6	2.97	327.6	807.3	146	118	207	174	16.366
Dezember ...	165.8	3.35	364.6	873.9	149	119	219	175	17.900
<b>1927</b>									
Jänner ...	172.5	3.16	339.9	781.5	145	117	183	134	19.370
Februar ...	182.6	2.87	309.1	799.9	142	118	186	156	19.201
März ...	179.9	2.98	301.6	838.2	145	124	210	175	13.568
April ...	182.4	3.13	301.1	831.0	146	123	205	167	11.220
Mai ...	187.2	3.19	311.0	814.5	145	128	214	163	9.547
Juni ...	179.8	3.42	275.0	835.2	146	126	211	163	7.735
Juli ...	180.7	3.47	317.5	839.1	144	126	199	160	8.404
August ...	185.9	3.44	344.2	843.2	144	125	209	170	8.854
September					146	123			

Nach den „Wirtschaftsberichten des Schweizerischen Handelsamtsblattes“.

**Tschechoslowakische Wirtschaftszahlen**

Zeit	Börsenkurse		Indexziffer d. Großhandelspreise von Industrierstoffen	Einfuhr von Rohstoffen	Wagengestellung der Staatsbahnen	Zur Vermittlung vorgeordnete Arbeitslose	Wechselportefeuille der Nationalbank	Eskontozinsfuß der Nationalbank	Durchschnittl. Ertragnis der Staatsanleihen							
	Gesamtindex	Industrie- und Verkehrskursen								Monatsende	Monats-Ende	Mill. KČ	1000 Wagons	Anzahl	Mill. KČ	%
<b>1926</b>																
Jänner ...	91.5	94.0	1.078	551	394	61.213	—	6	—							
Februar ...	93.4	98.4	1.065	659	374	62.709	—	6	—							
März ...	91.5	94.0	1.053	796	428	64.088	—	6	—							
April ...	91.8	94.9	1.032	587	399	65.098	134	6	—							
Mai ...	90.8	93.6	1.023	491	401	68.991	110	6	—							
Juni ...	87.4	88.7	1.013	503	400	69.372	111	6	—							
Juli ...	88.1	92.5	1.015	479	413	71.445	124	6	—							
August ...	88.6	94.5	1.027	477	448	77.445	129	6	—							
September	89.5	96.7	1.025	661	489	70.767	133	6	—							
Oktober ...	89.5	96.5	1.018	635	646	66.502	149	5	1/2							
November ...	93.6	103.9	1.012	631	685	64.205	162	5	1/2							
Dezember ...	95.1	104.3	1.009	729	509	71.237	173	5	1/2							
<b>1927</b>																
Jänner ...	95.3	104.2	1.008	473	407	83.271	124	5	1/2							
Februar ...	101.8	117.2	1.006	579	400	83.205	86	5	1/2							
März ...	103.8	119.8	1.015	639	475	71.867	47	5	—							
April ...	103.5	119.2	1.019	582	442	60.260	38	5	—							
Mai ...	112.1	140.4	1.021	620	479	52.470	40	5	—							
Juni ...	109.5	132.6	1.025	736	459	45.460	55	5	—							
Juli ...	109.2	134.8	1.034	653	474	39.832	158	5	—							
August ...	107.8	133.2	1.045	806	582		43	5	—							
September																

Nach dem „Bulletin de la Banque Nationale de Tchecoslovaquie“.

Der Kapitalmarkt zeigte im August, besonders aber in der letzten Dekade, bemerkenswerte Festigkeit in ausgesprochener Reaktion gegen die in den vorangegangenen Monaten vorwiegend schwache Tendenz. Die Steigerung der Aktienkurse, die schon im Juli begann, nahm im September ein beschleunigtes Tempo an und namentlich die Indexziffer der Industrieaktien stieg von 170 Ende August auf 192 Ende September. Wenn an dieser Steigerung auch alle Gruppen beteiligt waren, ist ihr Ausmaß doch hauptsächlich der lebhaften Aufwärtsbewegung der Aktien der Woll- und Baumwollindustrie zuzuschreiben. Die Besserung zeigte sich auch in den Börsenumsätzen, die beträchtlich wuchsen und beispielsweise am 23. September in Turin die Zahl von 72.725 Aktien erreichten. Diese Änderung der Lage hing zum Teil mit größeren Käufen des Auslands in Kunstseide und Elektrizitätswerten im

Zusammenhang mit den internationalen Bewegungen zusammen, in der Hauptsache jedoch mit der großen Geldflüssigkeit, die ihre Ursache in den stark nachlassenden Warenumsätzen und in den bis Juni in Amerika aufgenommenen langfristigen Dollarkrediten hat. In der Zeit vom 1. November 1925 bis 1. Mai 1927 wurden in Amerika 160 Mill. Dollar Staats- und Gemeindegeldanleihen und 138 Mill. Dollar Industrieobligationen aufgelegt. Der Satz für Reportgelder ist von  $8\frac{1}{4}\%$  auf  $6\frac{1}{2}\%$  herabgegangen, der Satz für Viermonatswechsel beträgt augenblicklich  $6\frac{1}{2}\%$ .

Auf dem Geldmarkt wirkte sich auch die Einflußnahme der Regierung mittels der neugegründeten Amortisationskasse auf den Kursstand der Staatspapiere aus. Dieser wird vom Schatzamt kontrolliert und hatte bisher aus verschiedenen Gründen, besonders seit der Auflegung der Littorio-Anleihe stark gelitten. Inzwischen trat eine Neuorientierung ein und heute notiert die  $5\%$ ige konsolidierte Rente  $82\%$  (am 20. Juni ca.  $73\%$ ) und die  $3\frac{1}{2}\%$ ige Rente  $70\%$  (am 20. Juni ca.  $63\%$ ). Infolgedessen rechnet man mit einer bevorstehenden Einführung und offiziellen Kursnotierung der  $5\%$ igen Littorio-Anleihe und es wurden im Privatverkehr bereits Umsätze bei  $81\frac{1}{2}\%$  getätigt.

Am 7. Oktober tritt unter Turati der große fascistische Rat zusammen, um auf Grund der „Carta del Lavoro“ eine Herabsetzung der Löhne von  $10-20\%$ , je nach Provinzen und Industriezweigen zu beschließen.

Italienische Wirtschaftszahlen 1926 und 1927

Zeit	Aktienkurse			Ertrags der 5% Consols	Preise			Mit der Eisenbahn beförderte Güter	Arbeitslose
	Kurs der Lira in London	Gesamtindex (Bachl)	20 Industrieaktien (Ottolenghi)		Großhandel				
					Gesamtindex Bachl (geom.)	Industriestoffe (Ottolenghi)	Lebenskosten		
Lit. per 100	1913 = 100	%	1913 = 100			40.000 t	1000		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>1926</b>									
Jänner ....	120·3	146·9	314	5·45	608·0	705	626	469	122
Februar ....	120·8	142·8	295	5·49	603·5	684	621	496	156
März ....	120·0	148·1	288	5·39	592·3	665	612	603	126
April ....	120·9	142·4	275	5·36	590·0	644	610	559	109
Mai ....	126·2	140·1	249	5·38	595·8	664	622	569	98
Juni ....	132·4	136·1	238	5·45	604·0	682	623	551	98
Juli ....	145·0	143·5	252	5·52	718·2	702	625	583	83
August ....	147·5	143·9	266	5·59	632·5	712	628	586	78
September ..	132·5	123·6	228	5·59	622·0	678	626	535	83
Oktober ..	118·3	111·2	212	5·83	596·7	679	639	539	89
November ..	115·1	111·3	213	6·02	594·2	670	631	512	113
Dezember ..	109·4	104·5	198	6·35	573·6	578	631	527	149
<b>1927</b>									
Jänner ....	111·6	120·4	204	6·27	558·0	569	627	491	181
Februar ....	112·3	130·1	218	6·18	555·8	554	628	497	225
März ....	107·7	122·5	206	6·37	544·7	545	623	576	260
April ....	97·05	123·0	199	6·40	521·3	508	610	556	228
Mai ....	98·96	109·7	182	6·59	496·2	474	584	548	215
Juni ....	87·18	97·8	161	6·75	473·4	430	560	538	216
Juli ....	89·04	101·1	164	6·70	466·7	427	529	529	215
August ....	89·40	105·2	170		465·4	450	520		263
September ..	89·35		192			* 454			

Nach dem „Bollettino Mensile di Statistica“ und dem „London and Cambridge Economic Service“.

\*) Vorläufige Ziffern.

Ergänzungen zu den in Heft 7 bis 9 gegebenen Wirtschaftszahlen über das Ausland.

Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Deutschl.:</b>										
Juli . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
August . . .	—	158·1	5·83	5·84	—	133·0	—	—	—	—
September . . .	142·0	—	—	—	—	*133·0	—	—	—	—
<b>Ver. Staat.:</b>										
Juni . . .	—	33·01	—	—	143·7	—	23·81	101	101	3·05
Juli . . .	175·5	30·75	4·12	4·00	144·6	—	—	97	97	3·14
August . . .	184·7	31·65	3·97	3·76	146·6	—	—	*99	100	—
September . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Ungarn:</b>										
Juni . . .	—	114·7	7½—8	—	—	—	—	—	—	—
Juli . . .	30·8	110·0	8—8½	298·0	133	126	138	12·6	—	—
August . . .	32·7	115·3	8¼—8½	287·2	134	125	141	12·4	—	—
<b>Frankr.:</b>										
Juli . . .	—	—	—	—	—	—	677	—	—	—
August . . .	—	—	—	615	647	—	—	49·1	—	—
September . . .	157	—	25·5	—	—	—	—	—	—	—

\*) Vorläufige Ziffern.